



Die Zirkusgruppe der DBS steuerte einen eigenen Beitrag zur Abschlussfeier bei.

17.07.2024 15:08 CEST

Manege frei für 64 qualifizierte Absolvent*innen der Dietrich- Bonhoeffer-Schule

Den Abschluss in der Tasche, das Strahlen im Gesicht – so nahmen 64 Schüler*innen der Klassen neun und zehn der Dietrich-Bonhoeffer-Schule (DBS) kürzlich ihre Zeugnisse entgegen. Davon feierten die 38 Schüler*innen, deren Eltern und Lehrkräfte von den beiden größten Standorten der DBS in Immenhausen gemeinsam. Die Mehrzweckhalle der Schule war dazu mit 100 Teilnehmenden gut gefüllt.

„Ihr könnt alle stolz auf euch sein, ich bin es jedenfalls, und wenn ich in die

Augen eurer Eltern sehe, diese ebenfalls“, sagte Schulleiter Klaus Schenkel anlässlich der Verleihung der Haupt- und Realschul-Abschlusszeugnisse. Zu der Feier war unter anderem auch Schulamtsdirektor Thomas Burger aus Kassel gekommen, der die Geschicke der Schule in den vergangenen 15 Jahren begleitet hat. Außerdem traten die Schulband und die Zirkusgruppe der DBS auf.

„Die herausragenden Noten bei den Realschulabschlüssen mit einem Durchschnitt von 1,2 und 1,4 sowie die teilweise hervorragenden Projektprüfungen mit der Note 1 zeigen, zu welchen Leistungen ihr in der Lage seid“, so Schenkel weiter. Dabei haben die meisten Schüler*innen der DBS eine zumindest anfangs schwierige Schulbiografie hinter sich: „Wie viele Krisen habt ihr, Schülerinnen und Schüler, im System Schule gehabt? Und wer hat nicht Sätze gehört wie: ‚Du schaffst niemals einen Abschluss, du hast keine Perspektive.‘“ Schenkel verwies deswegen nicht nur auf die sehr guten Leistungen der Absolvent*innen, sondern auch auf die des Teams der DBS.

Die Dietrich-Bonhoeffer-Schule gehört zur Jugendhilfe der Hephata Diakonie mit Stammsitz in Schwalmstadt-Treysa, ist eine private und staatlich anerkannte Haupt- und Realschule sowie eine Förderschule mit den Schwerpunkten soziale und emotionale Entwicklung, Lernen und kranke Schüler*innen. Aktuell besuchen 436 Mädchen und Jungen der Klassen fünf bis zehn die sieben Standorte der Schule oder nehmen an einer digitalen Beschulung teil. Die meisten Schüler*innen kommen aus Stadt und Landkreis Kassel sowie den Landkreisen Göttingen, Werra-Meißner und Schwalm-Eder. Schüler*innen, die die DBS besuchen, haben häufig mit Ängsten, auch in Kombination mit Hochbegabung, Krisen im Alltag, Sozialverhaltens-, Konzentrations-, Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsstörungen oder psychischen Erkrankungen zu kämpfen.

„Einige von euch setzen ihren Weg im Schulsystem fort, um nach dem Hauptschulabschluss einen qualifizierten Realschulabschluss zu erwerben. Andere haben teilweise bereits aus mehreren Lehrverträgen den für sie passendsten auswählen können“, so Schenkel. Vor 20 Jahren habe die Situation in Nordhessen noch ganz anders ausgesehen. „Damals gab es beispielsweise für Hauptschüler in Nordhessen fast keine Lehrstellen. Mittlerweile fragen viele Unternehmen direkt bei der Schulleitung an, ob wir nicht qualifizierte Absolventen und Absolventinnen vermitteln können – und damit seid ihr gemeint. Nutzt eure Möglichkeiten, die ihr euch erarbeitet habt.“

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in Förderschulen und der beruflichen Bildung. In unserer Tochtergesellschaft Hephata soziale Dienste und Einrichtungen gGmbH (hsde) bieten wir zudem an mehreren Standorten ambulante und stationäre Hilfen für Seniorinnen und Senioren an.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Kontaktpersonen



Johannes Fuhr

Pressekontakt

Leiter interne und externe Kommunikation

johannes.fuhr@hephata.de

06691181316



Melanie Schmitt

Pressekontakt

Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation

melanie.schmitt@hephata.de

06691181316